

Dieffenbeck, Johann, J.U.L.

Lebensdaten/Herkunft: * im Bistum Worms, + zw. 1528 u. 1532

Werdegang: 1496 Kleriker und Notar des Bistums Worms^{1,2}, Studium 1500 in Heidelberg³, dort 1502 Promotion zum J.U.Bacc.⁴, und 1505 Promotion zum J.U.L.⁵, 1505 Offizial zu Worms^{6,7,8}, 1510 RKG-Advokat⁹, 1520/22 in Kreuznach^{10,11}, 1528 Generalvikar des Bistums Speyer^{12,13}

¹ LA Speyer, Best. E 6, Reichskammergerichtsprozess Nr. 2996, darin Q 2: Instrument des Notars Johannes Dieffenbeck, Kleriker des Wormser Bistums 1496.

² LA Speyer, Best. E 6, Reichskammergerichtsprozess Nr. 3160, darin Q 32,2: Instrumente der Notare Johannes Groß aus Schweinfurt und Johannes Dieffenbeck, 1501, 1503.

³ TOEPKE, Matrikel Heidelberg Bd. 1 S. 437: [1500] *Johannes Dieffenbeck, Wormac. dioc. 22. Juny.*

⁴ TOEPKE, Matrikel Heidelberg Bd. 2 S. 521: *Anno 1502^o die Lune mensis Junij 27^a . . . magistri Johannes Eichinger et Johannes Dieffenbeck in utroque . . . iure baccalaureatus gradum receperunt et satisf. fac.*

⁵ TOEPKE, Matrikel Heidelberg Bd. 2 S. 535: *Anno 1505^o die vero 8^{uo} Maij venerabiles viri domini . . . Johannes Dieffenbeck, officialis archidiaconorum Wormaciensium, in utroque, Johannes Siebolt Bacharacensis inn iure ciuili tantum licenciam receperunt, facultati quoque satisfecerunt.*

⁶ VON RAUCH, Urkundenbuch der Stadt Heilbronn. Dritter Band S. 216: 2126. Jo-hann Dieffenbeck, beider Rechte Lizenziat, des bischöflichen Hofes zu Worms Offizial, an den Rat wegen eines vor ihm (Johann) verhandelten Injurienhandels des Heilbronners Heinrich Kristmann gegen Meister Johann Karnificis von Wimpfen betreffend Sebastian von Helmstatt. 1508 (*montag in osterfeyhertagen*) April 24.

⁷ MÜNCH, Franz von Sickingens Thaten. Erster Band S. 68 Nr. XXXVIII: Am 24. Juni 1518 (*Dtaum uff Sannt Johannis baptisten tag Anno etc. 18*) schreibt *Johann Dieffenbach beder Rechten licentiate Dem Erbaren Lionharten von Dürckheim zu Hagenow* und beschwert sich, dass dieser ihm sein Haus in Worms genommen und es an den Fskalprokurator Dr. Reinhard Thiel vermietet habe (. . . *nicht destermynder werde Ich bericht, das Ir nachfolgende In mynß huß zu Worms gelegen und alle myn gütern zu handen genomen, verkoufft und das Hus Doctor Reinhartten Dielen key. M. procuratorfishcal verliehen haben solt, das alles mir zu nachteil und verderben besheen und Velten Armbruster Heymburger zu Worms noch dieser Zeit die schlüssel In uwerem namen Inhaben solle . . .*).

⁸ MÜNCH, Franz von Sickingens Thaten S.251: [Auszug aus Zorn's handschriftlicher Wormser-Chronick betreffend der Wormser-Aufruhr und die daraus hervorgegangene Sicking'sche Fehde . . . *ist Anno 1513 ein großer Aufflauf zwischen den Rath und Gemeind zu Wormbs entstanden*] . . . *und darauff begehrt bey Kayßerl. Maytt. Ihnen Advocaten und Procuratores zu einem zu einem Beystand gegen den rath zu geben, und angezeigt Dr. Ludwig Sachsen, Engelmann von Bißweiler und Johann Dieffenbecken, beide Licentiaten und des Bischofflichen Hoffes zu Wormbs Advocaten, Rätth und Verwandten, obschon sonst andere viel berühmter und gelehrter Leuthe zu Wormbs der Zeit gewesen.*

⁹ WORMBSER, Compendium S. 888: *Advocati alii. . . N. Dieffenbach 1510 12. Apri.*; GÜNTHER, Thesaurus, Anhang [o. S.]: *Nomina omnium Advocatorum Camerae Imperialis . . . N. Dieffenbach, Official. Worm. A. 1510 12 Apr.*; DENAISIUS, Ius camerale S. 730: *Iudicii camerae imperialis personae . . . Advodati [sic!] alii . . . N. Dieffenbach 1510 12. April.*

¹⁰ LHA Koblenz, Best. 54K 71 (Familie von Koppenstein), Urkunde 498: 1520 Nov. 13 Schiedsspruch von Pfarrer Johann „Pastrud“, Amtmann Bernhard von Wallbrunn („Wallborn“) und Rechtslizenziat Johann „Dieffenpeck“ im Streit zwischen Friedrich von Rüdesheim, Patron und Kollator der Bubenkapelle zu Kreuznach, und Heinrich von Wissenloch, Kaplan, einerseits sowie der Weberzunft von Kreuznach andererseits wegen der drei Wochenmessen in der Bubenkapelle.

¹¹ LHA Koblenz, Best. 125 (Kreuznach, Karmeliterkloster), Urkunde 87: *D. Kreuznach 1522 Februar 28* im Haus des Dr. jur. Johann Dieffenbeck. Notariatsinstrument über die Verschreibung eines Leibgedings von 12 Gulden jährlich von Seiten des Peter Bart Metzler, Bürger zu Kreuznach, und seiner Frau Barbara, an der Prior Antonius und den Konvent des Karmeliterklosters in Kreuznach, ihrem Bruder und Schwager, Adrian Bart *zu gute, nutz und freundschaft* für den Pfarrherrn Cristman Morbach in Gemünden.

¹² VON RAUCH, Urkundenbuch der Stadt Heilbronn. Dritter Band S. 216: 2126. Johann Dieffenbeck, beider Rechte Lizenziat, des bischöflichen Hofes zu Worms Offizial, an den Rat wegen eines vor ihm (Johann) verhandelten Injurienhandels des Heilbronners Heinrich Kristmann gegen Meister Johann Karnificis von Wimpfen betreffend Sebastian von Helmstatt. 1508 (*montag in osterfeyhertagen*) April 24.

¹³ LA BW, Abt. GLA Karlsruhe, Best. 38 Nr. 115: Speyer, 1528 April 20 (Dat. Spirae die Lunae post Dominicam Quasimodogeniti 1528) Johannes Dieffenbeck, bischöflich-speyerischer Generalvikar, genehmigt auf Bitten des Pfarrers und der Gemeinde zu Brötzingen und mit Zustimmung des Dominikanerinnenklosters zu

Pforzheim, als Collator der Kirche, daß wegen der Ernteschäfte das Kirchweihfest in Zukunft statt am Sonntag nach Divisionis Apostolorum am Sonntag nach Martini gefeiert werde.